

Eine Tonne Kupferkabel gestohlen

Diebisches Duo legt vor Gericht ein volles Geständnis ab

RECKLINGHAUSEN-SÜD. (wvb) Obwohl von der Statur her eigentlich eher schwächliche Milchbubis, sägten, schleppten und klauten sich zwei junge Diebe (21 und 22) im Sommer 2006 in Recklinghausen-Süd und Umgebung beinahe eine Tonne Kupferkabel zusammen. Nun wurde das Duo verurteilt.

Die Strafe: 50 Stunden Pro-

jektarbeit und 100 Stunden gemeinnützige Arbeit wegen schweren Diebstahls. Trotz der enormen Menge an Diebesgut fiel das Urteil des Jugendschöffengerichts Recklinghausen am Ende sehr milde aus.

Egal ob an Baustellen, am Süd-Bahnhof oder auf Firmengeländen: Zwei Monate lang war gegen die beiden jungen Diebe kein Kraut gewach-

sen. Beinahe täglich wurden irgendwo in Süd kiloweise Kupferkabel abgeschnitten und abtransportiert.

Unter anderem fehlte sogar eine 50 bis 60 Meter lange Zuleitung zu einem Baukran. Die Täter konnten unerkannt entkommen, von ihnen fehlte jede Spur.

Bis dann der Zufall die Polizei auf die Fährte der zwei Diebe brachte. Auf der Zufahrt zu

einem Schrotthändler in Wanne-Eickel war Beamten ein stark überladener – beinahe auf dem Boden schleifender – Wagen aufgefallen. Am Steuer: die beiden Angeklagten.

Ihre Ladung: fast 400 Kilo Kupferkabel. Weitere Nachforschungen bei dem Schrotthändler ergaben anschließend, dass die beiden Diebe bereits vorher reichlich Kabel

angeschleppt und verkauft hatten. Der 21-Jährige Recklinghäuser beispielsweise hatte sich laut Kundenkonto sage und schreibe bereits 7 000 Euro „angesammelt“.

Vor Gericht legte das diebische Duo ein volles Geständnis ab. Bei der Polizei hatten beide sogar Taten zugegeben, die ihnen zu dem Zeitpunkt noch gar nicht zugeordnet werden waren.